

Offenes Forum Psychotherapie 2026

Liebe Kolleg:innen,

Wir freuen uns, einen neuen Vortrag im Offenen Forum Psychotherapie ankündigen zu können.

Der Vortrag ist als Präsenz-Veranstaltung geplant. Bei diesem Thema ist die Möglichkeit persönlicher Präsenz der Zuhörer:innen attraktiv, da darüber eine bessere Beteiligung an einer anregenden Diskussion möglich ist.

PPT-Ausbildungsteilnehmer:innen melden sich für das OFP über Psychoweb an, alle anderen Interessent:innen wenden sich bitte per Mail an seminardienst@institut-fuer-ppt.de. Der Seminardienst wird dann einen Platz reservieren.

Wir freuen uns auf den Vortrag und Euer Erscheinen,
das Vorbereitungsteam, Ariane Mossakowski & Tom Nölle



Was leistet Milieuthherapie im institutionellen Setting, und was kann sie uns für ambulante Praxis aufzeigen?

— Präsenzveranstaltung

Referentin: Ruth Eichholz

Donnerstag, 19.3.2026, 20:00 Uhr



Im Zentrum des Vortrags soll die Vorstellung der Milieuthherapie stehen - einen psychotherapeutischen Ansatz, der nicht ausschließlich das Gespräch, sondern das gesamte soziale und materielle Umfeld einer Person als therapeutisch wirksamen Raum begreift. Ausgehend von

der Annahme, dass Lebensumgebungen Entwicklung sowohl hemmen als auch fördern können, versteht Milieuthherapie Alltagssituationen, Beziehungen, Regeln und institutionelle Strukturen als integrale Bestandteile des Behandlungsprozesses. Ihre theoretischen Wurzeln reichen unter anderem zu Bruno Bettelheim zurück, der – vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen im Nationalsozialismus – die prägende Kraft des sozialen Umfeldes – des Milieus - für psychische Entwicklung hervorhob.

Als konkretes Anwendungsfeld wird die Sozialtherapie im Justizvollzug vorgestellt, die als institutionelles milieutherapeutisches Setting verstanden werden kann. Auch wird ein Überblick über die geschichtliche Entwicklung hin zu einer gesellschaftlichen Haltung, die Behandlung von Straftäter:innen in den Fokus des Umgangs mit ihnen rückt, beleuchtet. Vor dem heutigen gesetzlichen Auftrag des § 2 StVollzG Bln, Gefangene zu einem straffreien

Leben in sozialer Verantwortung zu befähigen, bietet sie einen Rahmen, in dem insbesondere Menschen mit schweren Störungen der Beziehungsfähigkeit korrigierende Beziehungserfahrungen machen können. Am Beispiel einer sozialtherapeutischen Abteilung im Frauenstrafvollzug wird aufgezeigt, welche Chancen und Spannungsfelder sich aus der Verbindung von Therapie und institutioneller Struktur ergeben. Ein Anliegen der Vortragenden wäre es, abschließend zu diskutieren, inwieweit milieutherapeutische Grundsätze auch im ambulanten psychotherapeutischen Setting nutzbar gemacht werden können.

Ruth Eichholz ist Absolventin am Institut für ppt. Zur Zeit arbeitet sie in einer Sozialtherapeutischen Abteilung im Strafvollzug für Frauen.